

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 3. März 2017, 09:55 MEZ / 8:55 UTC

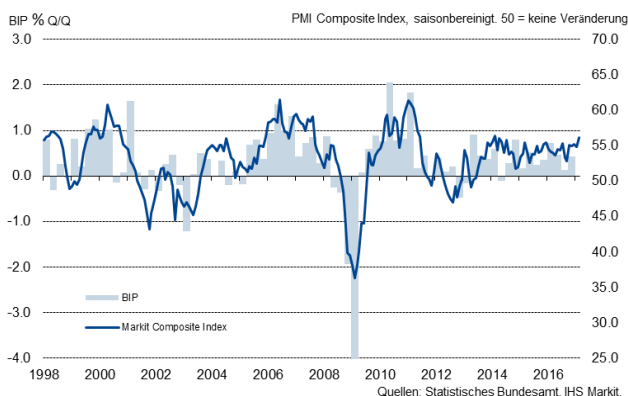
Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich Markit Composite Index Produktion Deutschland)

Februarergebnisse: Deutsche Dienstleister im Aufwind

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland⁽¹⁾ bei 54.4, 3-Monatshoch; (Finalwert Januar 53.4)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland⁽²⁾ bei 56.1, 34-Monatshoch; (Finalwert Januar 54.8)

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Im Februar verbuchten die deutschen Serviceunternehmen wieder etwas stärkere Zuwächse. Nachdem sich das Wachstum im Vormonat noch auf ein 4-Monatstief abgeschwächt hatte, stieg die Geschäftstätigkeit wieder über den Durchschnittswert für 2016. Das Plus bei den Neuaufträgen fiel so stark aus wie seit Februar letzten Jahres nicht mehr, und der Beschäftigungsaufbau verbesserte sich sogar auf den höchsten Stand seit Juni 2011. Vor allem infolge von Gehaltssteigerungen und höheren Kraftstoffpreisen nahm der Kostendruck für viele Dienstleister erneut zu, was wiederum zum

stärksten Anstieg der Angebotsgebühren seit April 2011 führte.

Der finale **saisonbereinigte Index Geschäftstätigkeit** kletterte im Februar auf 54.4 Punkte nach 53.4 im Januar. Damit notierte er über dem langjährigen Durchschnitt von 53.1 und signalisierte kräftiges Wachstum. Der deutsche Dienstleistungssektor ist damit in jedem Monat seit Juni 2013 gewachsen, die zweitlängste Periode seit Beginn der Datenerhebung im Juni 1997.

Detailergebnissen zufolge verzeichneten die Bereiche Post & Telekommunikation sowie Transport & Lagerhaltung die stärksten Zuwächse, wohingegen Hotels & Gaststätten einen deutlichen Rückgang registrierten.

Hinter dem jüngsten Aufblühen der Geschäftstätigkeit steckt das stärkste Plus bei den Neuaufträgen seit einem Jahr. In den drei Monaten zuvor wurden jeweils geringere Auftragsneueingänge verzeichnet.

Aufgrund des hohen Ordereingangs stapelten sich die unerledigten Aufträge zum dritten Mal innerhalb der letzten vier Monate. Mehr noch, die Auftragsbestände wuchsen so markant wie seit Juni 2016 nicht mehr.

Kapazitätsengpässe bei einigen Dienstleistern führten erneut zu einem kräftigen Schub bei der Beschäftigung. Mit Ausnahme der Hotels & Gaststätten meldeten alle Sektoren höhere Mitarbeiterzahlen. Damit hält der Personalzuwachs seit mittlerweile 40 Monaten an. Zudem schnellte die Steigerungsrate auf den höchsten Stand seit Juni 2011.

Der Kostendruck im Servicesektor nahm derweil erneut zu. Angetrieben von Preissteigerungen für Kraftstoffe aber auch Gehaltsanpassungen nach oben, erhöhten sich die durchschnittlichen Kosten

so stark wie seit März 2012 nicht mehr. Daraufhin zogen wiederum die Angebotsgebühren so stark an wie seit April 2011 nicht mehr.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist bewerteten die Branchenakteure im Februar so optimistisch wie seit fast sechs Jahren nicht mehr. Es war die dritte Verbesserung in Folge, und viele Unternehmen knüpfen ihre Zuversicht an die anziehende Nachfrage, neue Dienstleistungsangebote sowie ein noch stärkeres Wirtschaftswachstum.

Der finale **Composite Index Produktion**, der die Daten von Industrie- und Dienstleistungssektor in einem Wert zusammenfasst, schnellte im Februar auf 56.1 Punkte von vormals 54.8. Damit legte der Privatsektor so stark zu wie seit April 2014 nicht mehr. Die Zuwächse im verarbeitenden Gewerbe fielen zudem so hoch aus wie seit Januar 2014 nicht mehr.

Kommentar:

Trevor Balchin, Senior Economist bei IHS Markit, kommentiert die finalen Markt-Indizes:

„Die finalen PMI-Daten für Februar blieben unverändert zur Vorabschätzung und bestätigten damit das stärkste Wachstum der deutschen Privatwirtschaft seit knapp drei Jahren. Dass die Geschäftsaussichten des Dienstleistungs- und Industriesektors zum dritten Mal in Folge und zusätzlich auf ein neues Rekordhoch seit Mitte 2012 kletterten, belegt diesen Trend.“

Die jüngsten Umfrageergebnisse unterfüttern unsere Erwartungen, dass sich im Vergleich zum letzten Quartal 2016 das Wirtschaftswachstum in Q1 auf mindestens 0,6% verbessern könnte. Die aktuelle Prognose von IHS Markit sieht das BIP in Deutschland in diesem Jahr um 1,9% wachsen. Es wäre das stärkste Wachstum seit 2011.

Des Weiteren zeigen die aktuellen Zahlen, dass der Jobmotor der Privatwirtschaft ordentlich brummt, nachdem die Zuwachsrate hier auf den höchsten Stand seit über fünfeinhalb Jahren stieg.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Angela Grobler, Head of Central and Eastern Europe
Tel: +44 1491 461 053
E-Mail: angela.grobler@ihsmarkit.com

Trevor Balchin, Senior Economist
Tel: +44 1491 461 065
E-Mail: trevor.balchin@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Februar-Flash basierte auf 71% der Umfragerückmeldungen.

Der Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 1000 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Februar-Composite-Flash basierte auf 80% der Umfragerückmeldungen.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland ⁽¹⁾	-0.1	0.4
Composite Index Produktion Deutschland ⁽²⁾	-0.1	0.6

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi.

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der Markit Group Limited.